Bircher, Eugen

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **137 (1957)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1

Dr. med. Eugen Bircher

1882–1956

Dr. Eugen Bircher wurde 1882 in Aarau geboren. Er war Bürger von Küttigen AG. Er studierte Medizin in Basel und Heidelberg. Sein medizinisches Staatsexamen bestand er in Basel 1905. Er war darauf Assistent bei seinem Vater, Dr. Heinrich Bircher in Aarau, von 1907 bis 1908. Dann arbeitete er bei Prof. Wilms in Basel von 1908 bis 1909. Darauf kam er wieder nach Aarau, wo er 1910 zum Sekundärarzt der Chirurgischen Abteilung des Kantonsspitals gewählt wurde. 1917 wurde er, als Nachfolger seines Vaters, zum Chefarzt dieser Abteilung ernannt. Er leitete in der Folge während vieler Jahre das Kantonsspital Aarau als Direktor. Seine Tätigkeit in Aarau brachte ihm den Ruf eines hervorragenden Chirurgen. Mit den praktischen Ärzten des Kantons Aargau war er verbunden als langjähriger Präsident des Aargauischen Ärzteverbandes. Er verfaßte über 100 fachmedizinische Arbeiten aus allen Gebieten der Medizin. Besonders am Herzen lagen ihm die Fragen der Kropf-, Magen- und Kniegelenkschirurgie. Seine reichen Kenntnisse der medizinischen Literatur verwertete er als langjähriger Redaktor der «Schweizerischen Medizinischen Wochenschrift». Seine militärische Laufbahn begann er bei der Infanterie. Vom Infanterieoffizier wurde er in den Generalstab berufen. 1927 wurde er zum Obersten ernannt. Er kommandierte die Infanteriebrigade 12. 1934 übernahm er als Oberstdivisionär das Kommando der 4. Division und später der 5. Division. Damit legte er sein Amt als Chefarzt der Chirurgischen Abteilung des Kantonsspitals Aarau nieder. Auf militärischem Gebiet war er mit großem Erfolg publizistisch tätig. Er verfaßte zahlreiche sehr beachtete Arbeiten über militärische und historische Fragen. Große Verdienste erwarb er sich als Dozent für Kriegswissenschaft an der Militärwissenschaftlichen Abteilung der ETH und als Redaktor der «Allgemeinen schweizerischen Militärzeitschrift». 1942 schloß er seine Offizierslaufbahn ab. Darauf stellte er sich seinem Lande als Nationalrat zur Verfügung von 1942 bis 1955, als Vertreter der Aargauischen Bauern- und Bürgerpartei. Doch schon in früheren Jahren, als Chirurg und Offizier, griff er entscheidend ins politische Leben des Schweizer Volkes ein. So rief er 1918 das Volk, das in politischen Fragen auseinanderzufallen drohte,

EUGEN BIRCHER

1882 – 1956

zur Sammlung auf und wurde zum Gründer der Vaterländischen Vereinigung. 1955 zwangen ihn gesundheitliche Rücksichten, sich aus der politischen Tätigkeit zurückzuziehen.

Dr. Bircher besaß eine hohe Intelligenz, rasche Auffassungsgabe, große Vielseitigkeit, sehr gutes Gedächtnis, enorme Arbeitskraft und großes Temperament. Er bewältigte täglich eine enorme Arbeit. Dr. Bircher war ein geschickter Operateur. Er konnte sehr rasches Operieren mit sehr sorgfältiger Arbeit verbinden. Wie an sich selbst, stellte er große Ansprüche an seine Assistenten. Sie mußten ihm seine Wünsche an seinen Fingern ablesen können. Er erzog seine Schüler zu selbständigen Chirurgen. In ihrer Erziehung sparte er nicht mit temperamentvollen, bodenständigen Sprüchen. Seine Schüler verehrten ihn als anerkannten Chef und Meister. Im Herbst versammelte er sich mit ihnen zur alljährlichen Zusammenkunft, «zum Bircher-Kränzli». Nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Deutschland hat Birchers Namen in der Chirurgie einen guten Klang. Er präsidierte die Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie und wurde Ehrenmitglied der Schweizerischen und der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie.

Im gesellschaftlichen Leben des Kantons Aargau spielte Bircher eine große Rolle. Er freute sich, unter das Volk zu gehen und bei Speis und Trank Freundschaften zu schließen. Sein träfes Wort und sein rasches Urteil brachten ihm viele Freunde, hie und da auch Feinde.

Ein lebhafter Geist führte ihn von der Medizin zur militärischen und schließlich zur politischen Laufbahn. Überall machte er sich einen bedeutenden Namen. Seine Tätigkeit als Spitalarzt, als Truppenführer und als Politiker machten ihn zu einem der bekanntesten Männer im ganzen Schweizerland. Überall traf er Bekannte.

Als 1955 seine Gesundheit zu wünschen übrig ließ, mußte er sich immer mehr vom öffentlichen Leben zurückziehen. Bei seinem lebhaften Geist ist es verständlich, daß er sich dabei oft vereinsamt fühlte, trotz den Bemühungen seiner Familie und seiner Freunde.

Der Tod hat am 20. Oktober 1956 einem arbeits- und erfolgreichen Leben voll unermüdlichen Einsatzes, voll temperamentvollen Kampfes um Gutes und Großes ein Ende gesetzt. Birchers Lebenswerk steht in einer solchen Mannigfaltigkeit da, in einer solchen Vielgestalt, daß wir Zeitgenossen es nie vergessen werden. Und alle Leute, denen er geholfen hat als Arzt, als Offizier, als Politiker, bewahren ihm in Verehrung ein gutes Andenken.

Dr. *O. Häuptli*

Verzeichnis der medizinischen Publikationen von Dr. Eugen Bircher

Struma und Thymus:

Zur Frage der Kropfätiologie. Dt. Med. Wschr., 1910
Zur Implantation von Schilddrüsengewebe bei Kretinen. Dt. Zschr. Chir., Bd. 98.
Die Organtherapie der postoperativen, thyreopriven Tetanie. Med. Kl., 1910.
Zur Wirkung der Thyreoidintabl. a. d. norm. Knochenwachstum. Arch. Chir., 1910.
Fortfall u. Änderung d. Schilddrüsenfunktion als Krankheitsursache. Erg. d. Pathologie.

Neandertalmerkmale bei Kretinen. Zschr. f. Kinderheilkunde.
Zur experimentellen Erzeugung des Morbus Basedowii. Zbl. Chir., 1912.
Weitere histologische Befunde bei durch Wasser erzeugten Rattenstrumen und Kropfherzen. Dt. Zschr. Chir., Bd. 112.
Die Ätiologie des endemischen Kropfes. Erg. Chir. u. Orthop., 1913.
Ein Beitrag zur Kenntnis der Schilddrüse u. Nebenschilddrüse bei Kretinoiden, Kretinen u. endemisch Taubstummen. Frankf. Zschr. f. Path., Bd. 11.
Das Kropfproblem. Bruns Beiträge z. kl. Chir., Bd. 89.
Zum Kropfproblem. Schweiz. Rundschau f. Med., 1914.
Pneumonie u. Kropfoperation. Schweiz. Ges. f. Chir., 1917.
Nichtoperative Therapie des Kropfes. Korr'bl. f. schweiz. Ärzte, 1918.
Beiträge zur Pathologie der Thymusdrüse. Dt. Zschr. Chir., 1922.
Zur Kropfprophylaxe. Sitzg. d. mittelrhein. Chirurgenvereinig. Diskussionsbemerkung. 1925.
Zur Jodbehandlung des Kropfes. Klin. Wschr., 1925.
Klinisches zur wuchernden Struma Langhans. Mittelrhein. Chir'vereinig., 1926.
Fragestellung im Kropfproblem. Diskussionsbemerkg. Tagung d. Dt. Ges. f. Chirurgie, 1927.
Die geographische Verbreitung des endemischen Kropfes. Internat. Kropfkonferenz, 1927.
Die Kropffrage. Schweiz. Med. Wschr., 1927.
Klinische Anregungen zu einigen Fragen des Kropfproblems. Schweiz. Med. Wschr., 1928.
Jodiertes Kochsalz für die ganze Schweiz. Schweiz. Med. Wschr., 1929.
Die wuchernde Struma Langhans. Bruns Beitr., Bd. 139.
Die toxische Struma, Kropfherz u. Jodbasedow. Bruns Beitr., Bd. 141.
Zur Pathologie der Thymus. Experimenteller Morbus Basedowii u. Beziehungen der Thymus zur Schilddrüse. Dt. Zschr. Chir., 182B.
Das Kropfproblem. Bd. 23 Medizin. Praxis, Steinkopf, 1937.

Magen und Ösophagus:

Operativ geheilte Gastritis phlegmonosa. Schweiz. Rundschau f. Med., 1912.
Zur Resektion des Ösophaguscarcinoms im kardialen Abschnitt. Zbl. Chir., 1913.
Zur Pylorusexclusion. Zbl. Chir., 1913.
Über Gastroptose u. Gastropexie. Korr'bl. f. schweiz. Ärzte, 1917.
Zur Technik der Gastropexie u. Hepatopexie. Zbl. Chir., 1918.
Operative Heilung eines Carcinoms am Übergange von Ösophagus in die Cardia. Korr'bl. f. schweiz. Ärzte, 1918.
Die operative Behandlung der Ulcuskrankheit. Sitzg. Schweiz Ges. f. Chir., 1918.
Resektion von Ästen des Nervus vagus zur Behandlung gastrischer Affektionen. Sitzg. Schweiz. Ges. f. Chir., 1919.
Zur Resektion des perforierten Duodenal- oder Magengeschwürs. Zbl. Chir., 1922.
Ein obliterierter Magenmuskel. Dt. Zschr. Chir. 1922.
Die Technik der Magenchirurgie. Auf Grund von 1500 Operationen.
Ulcus pepticum jejuni. Tagung Dt. Ges. f. Chir., 1930. Diskussion.
Über die Vagusresektion zur Behandlung gastrischer Affektionen. Tagung Dt. Ges. f. Chir., 1931.
Ein Beitrag zur plastischen Bildung eines neuen Ösophagus. Zbl. Chir., 1907.
Ein 15 ½ Jahre lang geheiltes Magencarcinom. Med. Kl., 1907.
Bindesubstanzgeschwülste des Magens. Med. Kl., 1908.
Ein Beitrag z. Magenchirurgie u. zur Technik der Gastroenteroanastomose. Arch. f. kl. Chir., Bd. 85.
Über putride Infektion des Magens u. des oberen Dünndarmes. Dt. Zschr. Chir., Bd. 184.
Zur Ösophaguschirurgie. Ref. internat. Chirurgenkongreß Madrid, 1932.

Kniegelenk:

Zur Diagnose des Meniskusläsion u. des Meniskusabrisses. Zbl. Chir., 1913.
Arthroendoskopie. Zbl. Chir., 1921.

Beiträge zur Pathologie (Arthritis deformans) u. Diagnose d. Meniskusverletzung. (Arthroendoskopie.) Bruns Beitr., Bd. 127.
Binnenverletzung des Kniegelenkes u. ihre Diagnose. Schweiz. Med. Wschr., 1923.
Neuere Erfahrungen über Meniskusverletzungen. Ref. internat. Unfallkongreß Amsterdam, 1925.
Über Kreuzbandverletzungen. Mittelrhein. Chirurgenversammlg. 1930.
Binnenverletzungen des Kniegelenkes. Sitzg. Schweiz. Ges. f. Chir., 1931. Referat.
Pneumoradiographie des Knies u. d. anderen Gelenke. Schweiz. Med. Wschr., 1931.
Die Kniegelenkskapsel im Pneumoradiographiebild. Oberh. u. Birch. Acta Rad., 15.
Über Binnenverletzungen d. Kniegelenkes. Arch. kl. Chir., 1933.
Binnenverletzungen des Kniegelenkes. Tagung Dt. Ges. f. Chir., 1933.

Geschoß- und Waffenwirkung:

Die Bedeutung der Schußwunden in kriegschirurg. u. taktischer Beziehung. Verlag Huber & Co., Frauenfeld.
Schädelverletzungen durch mittelalterl. Nahkampfwaffen. Arch. kl. Chir., Bd. 85.
Experimentelle Untersuchungen über die Wirkung der Spitzgeschosse. Bruns Beitr., Bd. 96. II. Teil. Bircher u. Berger. Bruns Beitr. 1923.
Eine seltene Schußverletzung. Correspondenzblatt f. Schweizer Ärzte, 1907, Nr. 19.

Darm:

Die Frühoperation der Appendicitis. Jahresber. 1908.
Ein Beitrag zur Operation des Prolapsus ani et recti. Zbl. Chir., 1909.
Bemerkungen zur Therapie des Ileus. Jahresber. 1909.
Über zwei bemerkenswerte Fälle von Ileus. Von Langenbecks Arch., Bd. 95.
Der duodeno-jejunale Darmverschluß, ein selbständiges Krankheitsbild. Zbl. Chir., 1912.
Über den Ileus. Med. Welt, 1931.

Tuberkulose:

Die chronische Bauchfelltuberkulose. Ihre Behandlung mit Röntgenstrahlen. Jahresber. 1906. Diss.
Behandlung der Nierentuberkulose mit Röntgenstrahlen. Münch. Med. Wschr., 1907.
Die Behandlung der Knochen- u. Gelenktuberkulose. Sitzg. Schweiz. Ges. f. Chir., 1914.
Zur konservativen Behandlung der Bauchfelltuberkulose mit Röntgenstrahlen. Strahlentherapie, Bd. 11.
Chirurgische Tuberkulose. Sitzg. Schweiz. Ges. f. Chir., 1928. Diskussion.

Skelett:

Über eine der Coxa vara entsprechende Difformität der Schulter (Humerus varus) bei Kretinen. Dt. Zschr. Chir., Bd. 96.
Die Entwicklung u. der Bau des Kretinenskeletts im Röntgenogramm. Fortschr. a. d. Gebiete d. Rö-Strahlen. Erg.Bd. 21, 1908.
Knochentumoren im Röntgenogramm. Fortschr. a. d. Gebiete d. Rö-Strahlen,Bd.12.
Zur chir. Behandlung von Wirbelsäulenaffektionen. Schweiz. Rundschau f. Med.
Abrißfraktur am Mall. lat. tibiae posterior. Zbl. Chir., 1912.
Neue Fälle von Varietäten der Handwurzel u. des Fußskeletts. Fortschr. a. d. Gebiete der Rö-Strahlen, Bd. 24.
Die Gabelhand, zugleich ein Beitrag zur Theorie der Mißbildungen. Bruns Beitr., Bd. 111.
Zur op. Ther. d. Coxa vara statica. Zbl. Chir., 1922.

Harnwege:

Eine Modifikation der Urethrotomia externa bei der Behandlung der Zerreißungen und Strikturen der männl. Harnröhre. Arch. Chir., Bd. 83.
Zur Frage der Prostataoperation nach Luys. Schweiz. Med. Wschr., 1925.

Über die Frage der Prostata nach Luys. Sitzg. Schweiz. Ges. f. Chir., 1925. Ref.
Frage der Prostata nach Luys. Sitzg. Mittelrhein. Chir., 1925. Diskussion.

Leber-Pankreas, Milz:

Die Chirurgie der nichtparasitären Milzcysten. Med. Kl., 1908.
Zur Gallenwegchirurgie. Sitzg. Schweiz. Ges. f. Chir., 1921. Diskussion.
Zur Chirurgie der Gallenwege. Schweiz. Med. Wschr.
Pseudocholelithiasis u. deren Beziehung zu Bluterkrankungen. Sitzg. Schweiz. Ges. f. Chir., 1924.
Über Pseudocholelithiasis u. deren Beziehungen zu Bluterkrankungen (hämatoner Ikterus u. Anaemia plastica). Schweiz. Med. Wschr., 1925.
Pankreaserkrankungen. Ref. Tagung alpenländ. Chirurgen 1928 in Graz.
Ein Beitrag zur operativen Behandlung der akuten hämorrhagischen Pankreatitis. Von Langenbecks Arch., Bd. 92.

Casuistisches:

Beitrag zur Casuistik der Pfählungsverletzungen. Jahresber. 1905.
Casuistischer Beitrag zur operativen Behandlung der Trigeminusneuralgie nach Krause. Dt. Zschr. f. Chir., Bd. 109, 1911.
Zur Casuistik der Gallensteine. Seltene Operationen. Schweiz. Rundschau f. Med.
Bemerkungen zum Jahresbericht der chirurg. Abt. Kantonsspital Aarau, 1917.

Verschiedenes:

Spätrecidive und Spätmetastasen eines Mammaca. Zbl. Chir., 1907.
Ovarialsarcom während der Gravidität. Zbl. Gyn., 1907.
Ein extraduraler Tumor am Halsmarke. E. Bind u. E. Bircher. Dt. Zschr. Chir., 98.
Combination von Ovarialcarcinomen mit anderen Geschwülsten. A. Gyn., 85.
Zur operativen Behandlung der Epilepsie. Schweiz. Rundschau f. Med., 1911.
Krönleinsche Operation bei Retrobulbärtumor. Von Langenbecks Arch., 95.
Zur Behandlung der Varicen und des Ulcus cruris. Zbl. Chir., 1911.
Ein Beitrag zur Tetania gastrica. Med. Kl., 1911.
Cycloform als Salbe und Pulver. Med. Kl., 1911.
Konservative oder radikale Herzchirurgie. Von Langenbecks Arch., 97.
Genuine Phlebektasie des Armes. Von Langenbecks Arch., 97.
Leukofermantine statt Campheröl in der Behandlung perit. Abb. Zbl. Chir., 1913
Tetanie bei abdominellen Affektionen. Zbl. Chir., 1913.
Beitrag zur Foersterschen Operation bei spastischen Zuständen. Schweiz. Rundschau f. Med., 1914.
Die Erfolge der Freundschen Operation bei Lungenemphysem. Dt. Med. Wschr., 1918.
Zur Exstirpation des Ganglion Gasseri. Dt. Zschr. Chir., 109.
Über die Wirbelsäulenschwäche. Schweiz. Rundschau f. Med., 1920.
Zur Schwefeltherapie chirurg. Krankheiten. Zbl. Chir., 1927.
Zur Talmaschen Operation. Dt. Zschr. Chir., 227.
Künstliche Steigerung natürlicher Heilkräfte in der Chir. Tagung Dt. Ges. f. Chir., 1932.
Arzt und Soldat. Eine psychologische Betrachtung. Enke-Verlag, Stuttgart 1940. Vorträge aus der praktischen Chirurgie, Heft 24.
Schweizer Ärzte an der Ostfront. Wehrmedizinische Aufsätze und Erlebnisberichte, Vorwort von Dr. E. Bircher. Verlag Allg. Schweiz. Militärzeitung, Zofingen 1945.
Historisches und Klinisches zur Vagotomie. Helvetica Chirurgica Acta, Vol. XV (1948), Fasc. 4/5.
Gedanken zur Unfallmedizin. Kritische Stellungnahme zu dem Werke von Prof. Dr. Dubois, Bern, und Prof. Dr. Zollinger, Zürich: «Einführung in die Unfallmedizin mit besonderer Berücksichtigung schweiz. Verhältnisse». Verlag Benno Schwabe, Basel 1948.